Nummer 1237 Illustrierter 16. Jahrgang 1934

Film-Kurier



Ich heirate meine Frau

Ich heirate meine Frau

Drehbuch: Johannes Riemann und Joe Stoeckel

Spielleitung: Johannes Riemann

Komposition: Dr. G. Becce · Produktionsleitung Georg Witt · Aufnahmeleitung: Hans Naundorf · Kameramann: Robert Baberske · Architekten: Ludwig Reiber und Karl Machus · Tonschnitt: Fritz Mauch · Tonmeister: Fritz Seeger
Aufgenommen auf Tobis-Klangfilm im Tobis-Jofa-Atelier

Darsteller

Lisa Behmer	Lil Dagover
Hubertus Behmer	Paul Hörbiger
Heinrich Wittekind	Theo Lingen
Luise, Mädchen bei Behmer	Käthe Haack
Redakteur Dr. Bratt	Fritz Odemar
Professor Mertens	Hubert v. Meyerinck
Frau Welsing	Margarete Slezak
Lydia, Schauspielerin	Friedl Pisetta
Diener bei Mertens	Hadrian Maria Netto
Dr. Hindorf	Willy Schaffers

ferner: Henry Lorenzen, Henry Pless, Emmy Wyda, Lucie Euler, Fritz Lafontaine Erika Riemann, Hans Wachatko, Margarete Sachse, Annemarie Korff, Gerhard Dammann, Klaus Pohl, Rudolf Biebrach, Käthe Meinhardt, Alfred Schauer



Ein Georg Witt Film im Verleih der
ROTA FILM A.-G.





Die Ehe Lisa-Hubertus Behmer könnte die glücklichste aller Ehen sein, wenn nicht Hubertus durch sein Geschäft und durch seine Kundinnen so sehr in Anspruch genommen wäre, daß für seine arme Frau kaum Zeit übrig bleibt. Kein Wunder, daß Lisa sich vernachlässigt fühlt und, von Eifersucht geplagt, selber einen Beruf erwählen möchte. Sie will nämlich feststellen, ob ein Beruf einen Menschen so sehr beanspruchen kann, daß er darüber sein Privatleben völlig vernachlässigt. Zu



diesem Behuf setzt sie sich mit einem Red
in Verbindung, der sie als Reporterin e
einem Professor, dem Erfinder eines neue
täubungsmittels, und dann zu einem S
sphärenforscher schickt. Naturgemäß wi
Eifersucht ihres Mannes hierdurch er
Und als er sie bei dem Stratosph
forscher in einer etwas verfäng
Situation ertappt (an der sie natürli
lig unschuldig ist), verläßt er se
Haus und will sich scheiden
Auch die Versuche des gemeinsam
Freundes Heinrich Wittekind, des I
habers des Detektiv-Büros „Argus
scheinen fehlzuschlagen. Aber Witt
kind kommt auf eine List, mit der
das erzürnte Ehepaar wieder zur B
sinnung bringt. Als nämlich die beid
zu ihm kommen und mit ihm die recht
chen Unterlagen für die Scheidung bespr
chen wollen, erzählt er ihnen, sie seien
gar nicht verheiratet gewesen, da der
Standesbeamte seinerzeit unbefugt sich
aus dem Dienst entfernt und für sich einen
ungesetzmäßigen Vertreter bestimmt hätte, so
daß alle Eheschließungen jenes Datums für ungültig
erklärt wären. Mit dieser Notlüge erreicht Wittekind,
daß das Ehepaar Behmer sich auf
die uralte Wahrheit besinnt: „Was
man besitzt, das schätzt man meist
erst, wenn Gefahr besteht, es zu
verlieren. Versöhnt schließen sie
einander in die Arme.









Für Deutschland Einzelpreis 10 Rpf. Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf. Verlag Neue Film-Kurier Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W 9, Köthener Straße
Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin